

4c. Auf dem Weg zu Phase 3

Phase 1

Einheit

Die Ungeteilte Einheit

„Ich bin, was man mir gibt“. Naives Ur-Vertrauen in das Ganze der Welt. Das Streben nach Autonomie ist beim Kleinkind als auch beim kosmischen Menschen der Vor- und Frühgeschichte wie noch im monotheistischen und neu-esoterischen Glauben aufgrund übermächtiger Verhältnisse frustriert.

Phase 2

Vielheit

Die geteilte Vielheit

„Ich bin, was ich will und mir vorstellen kann“
Ur-Misstrauen und Schöpfungsdrang, Zweifel und Individualität. um sich in der Welt einzurichten, wird sie gestaltet in Hinblick auf Dinge. Das gegenständliche, auch wissenschaftliche Bewusstsein des Erwachsenen. Übergang von Phase 1 zu Phase 2 vergleiche Gilgameschepos und Sophokles „Antigone“.

Phase 3



MENSCH UND KOSMOS SIND EINS



„WIR FRAGEN NICHT NACH MORGEN. DIE WELT GIBT UNS, WAS WIR ZUM LEBEN BRAUCHEN.“



PHASE 2: ALLZEIT 1000 SACHEN



KÖNIG GILGAMESCH BESIEGT DAS UR-WESEN ENKIDO UND VERBRÜDERT SICH MIT IHM ZU EINER ART



ANTIGONE BEGRÄBT IHREN BRUDER. DAMIT GEHORCHT SIE DEM GESETZ DER AHNEN UND BEZAHLT MIT IHREM LEBEN.